Jean-Michel Jeannin

Exotische Heilpflanzen (11)

***Citrus medica* L. (Rutaceae); *Citrus medica* var. *sarcodactylis* Hort. (Rutaceae)**

Einleitung

Citrus medica (dt. Zitronatszitron, fr. Cédrat, eng. Citron) ist ein immergrüner, 2,4–4,5 m hoher Strauch oder Baum aus der Familie der Rautengewächse. Die ledrigen Blätter sind oval-lanzettlich oder oval-elliptisch, 6–18 cm lang und duften nach Zitrone. In den Blattachsen befinden sich Dornen. Die rund 4 cm grossen Blüten sind weiss und bisweilen an der Aussenseite rosa oder purpurfarben. Sie zählen 4–5 Kronblätter und 50–60 Staubfäden. Die im reifen Zustand orangegelbe Frucht kann zwischen 9 und 30 cm gross werden. Oberfläche und Gestalt der Frucht sind sehr variabel. Die Aussenseite ist häufig unregelmässig gefurcht und gebuckelt. Die Schale ist sehr dick und sehr aromatisch. Die gelbliche, rosafarben-

ne oder grünliche Pulpa ist in 14–15 Segmente aufgeteilt [1]. *C. medica* var. *sarcodactylis* (Abb. 1) unterscheidet sich von *C. medica* hauptsächlich durch die skurrile Form der Früchte: Diese laufen an dem Stiel entgegengesetzten Ende in fingerförmige Wulste aus, die sich bisweilen aufbiegen [1].

Verwendung

Die in kleine Stücke geschnittene und kandierte Schale von *C. medica* (Zitronat) wird als Kuchengewürz verwendet. Das Fruchtfleisch kann als Konfitüre Verwendung finden [2]. Destillate der Schale, Blüten, Blätter und unverholzten Zweige werden in der Parfümindustrie eingesetzt [1].

Traditionelle Verwendung

Die frische Schale von *C. medica* eignet sich als appetitanregendes und verdauungsförderndes Mittel [2]. Das ätherische Öl der Schale gilt als starkes Antiseptikum [3]. In Indien gilt die Schale als Mittel zur Behandlung der Dysenterie (Ruhr) und wird zur Bekämpfung von schlechtem Mundgeruch gegessen. Ein Destillat der Schale wird als Sedativum gegeben. Die kandierte Schale wird in China als Stomachicum, Stimulans, Tonikum und Expektorans verabreicht. In Südostasien werden die Kerne als Wurmmittel gegeben. In Panama wird das ätherische Öl der Schale als Antibiotikum betrachtet [1].

Phytochemie

Die frische Schale enthält Limonen (60–80%), γ -Terpinen (5–32% in

C. medica var. *sarcodactylis*), β -Pinen und Citral [2], ferner Hesperoside, Naringoside, Ecyroside, Ascorbinsäure, Hesperidin und Rutin. Die Blätter enthalten 28% Erucylamide, 18% Limonen und 13% Citral [4].

Aktuelle Forschung

Sood et al. [5] haben im Tiermodell die analgetische und antiphlogistische Wirkung verschiedener Extrakte der Schale von *C. medica* untersucht. Die Autoren kamen zu dem Schluss, dass bestimmte Extrakte in vitro eine hohe antioxidative und in vivo eine nachweisbare analgetische und antiphlogistische Wirkung besitzen. Diese Wirkungen könnten von Flavonoiden und Phenolsäuren stammen. Im Tierversuch konnte eine hypoglykämische und antidiabetische Wirkung mit der peroralen Verabreichung einer Zubereitung aus der ganzen Frucht von *C. medica* var. *sarcodactylis* erzielt werden [6].

Literatur

- 1 Meena AK, et al: A review on citron – pharmacognosy, phytochemistry and medical uses. *Inter Res J Pharmacy* 2011;2:14–19.
- 2 Teuscher E: *Gewürzdrogen*. Stuttgart, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2003, pp 107–109.
- 3 Lemoine E: *Les épices de Santé*. Paris, Editions Molière, 2002, p 554.
- 4 Bhuiyan MNI, et al: Constituents of peel and leaf essential oils of *Citrus medica*. *J Scient Res* 2009;1:387–392.
- 5 Sood S, et al: Therapeutic potential of *Citrus medica* L. peel extract in carrageenan induced inflammatory pain in rat. *Res J Med Plant* 2009;3:123–133.
- 6 Peng CH, et al: Insulin secretagogue bioactivity of finger citron fruit (*Citrus medica* L. var. *sarcodactylis* Hort, Rutaceae). *J Agric Food Chem* 2009;57:8812–8819.

Abb. 1. Frucht von *C. medica* var. *sarcodactylis* («Buddhas Hand»). Botanischer Garten Basel, 2011.